

belvedere

## KLIMT IST NICHT DAS ENDE AUFBRUCH IN MITTELEUROPA

Unteres Belvedere  
23. März bis 26. August 2018



Marie-Louise von Motesiczky, Selbstbildnis, 1926 © Belvedere, Wien

## KLIMT IST NICHT DAS ENDE AUFBRUCH IN MITTELEUROPA

Unteres Belvedere

23. März bis 26. August 2018

Als 1918 Gustav Klimt, Egon Schiele, Koloman Moser und Otto Wagner starben, wurde dies als Abschluss einer Ära empfunden. Gleichzeitig ging der Erste Weltkrieg zu Ende, der Europa in politischer Hinsicht von Grund auf änderte. Die Ausstellung im Unteren Belvedere setzt in dieser Phase ein und beleuchtet, wie sich das Kunstgeschehen mit allen Brüchen und Kontinuitäten in den folgenden Jahrzehnten entwickelte.

*„Die Ausstellung widmet sich ganz bewusst der Zeit nach Klimt und zeigt die avantgardistischen Potenziale, Strömungen und Netzwerke in den Nachfolgestaaten der österreichisch-ungarischen Monarchie. Sie lenkt den Blick auf ungeahnte Entdeckungen abseits der Metropole Wien und auf die künstlerische wie politische Radikalität von Kunstschaaffenden in schwierigen Zeiten“,* so Stella Rollig, Generaldirektorin Belvedere.

Am Beginn der Darstellung steht Gustav Klimt mit seinem Spätwerk. Insgesamt sind Arbeiten von rund 80 Künstlerinnen und Künstlern zu sehen u.a. Josef Capek, Friedl Dicker-Brandeis, Albin Egger-Lienz, Oskar Kokoschka, Koloman Moser, Antonin Prochaska, Egon Schiele und Lajos Tihanyi.

Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs war Klimt 52 Jahre alt. Er wurde nicht zum Kriegsdienst eingezogen und konnte daher im Gegensatz zu vielen jüngeren Künstlerinnen und Künstlern seiner Arbeit weiter nachgehen. Die Position Klimts als überragende Vaterfigur galt lange Zeit für viele der nachfolgenden Generation als erstrebenswert, hatte er doch die Kunst des Wiener Fin de Siècle wie kein Zweiter geprägt und den entscheidenden Impuls für den Beginn der Karrieren von Oskar Kokoschka oder Egon Schiele geliefert. Er und andere Künstler der „Vätergeneration“ wie Alfons Mucha oder József Rippl-Rónai waren Wegweiser in die Moderne gewesen.

Die mit dem Krieg angestoßene Zeitenwende erforderte nun eine Neuorientierung der Kunstschaaffenden. Die künstlerischen Veränderungen hatten jedoch schon viel früher begonnen. Bereits in den Jahren nach 1914 war Klimts Werk von den Künstlerkolleginnen und -kollegen zunehmend als historisch empfunden worden. Nach seinem Tod stieg er endgültig zur mythischen Kultfigur auf.

Demgegenüber stehen Kunstschaffende, die am politischen Neuanfang teilnahmen und sich neuen Richtungen zuwandten. Kunstströmungen, die ihre Anfänge bereits vor dem Krieg hatten, finden durch die Umbruchstimmung in ganz Europa neuen Nährboden. Dies sind zum Beispiel der Surrealismus, der Expressionismus, der Neue Realismus, die Phantastik und das Bauhaus. Die Ausstellung gibt einen umfassenden Überblick über die künstlerische Vielfalt dieser Zeit und den Wechselbeziehungen.

Im Kapitel zum Thema Revolution und Aufbruch wird das politische Engagement von Kunstschaffenden im Krieg beleuchtet, etwa anhand der Plakate von Róbert Berény oder der Zeitschrift MA von Lajos Kassák und László Moholy-Nagy. Jene, die Zeugen des Krieges geworden waren, brachten ihre erschütternden Erfahrungen in ihren Arbeiten zum Ausdruck wie Anton Hanak in seiner monumentalen Skulptur *Der letzte Mensch*. Nach dem Krieg sahen sich alle mit veränderten Rahmenbedingungen konfrontiert, sowohl politisch als auch wirtschaftlich. So hatte sich die Auftragslage wesentlich verschlechtert und einige Künstlerinnen und Künstler waren durch die Entwicklungen zur Emigration gezwungen worden

Wien war nun nicht mehr das Zentrum des kulturellen Austauschs. Das künstlerische Schaffen verlagerte sich in andere Städte wie Berlin oder Paris. Der ehemalige Vielvölkerstaat hatte sich in zahlreiche junge Nationalstaaten aufgespalten. Dennoch bildeten die Kunstschaffenden kosmopolitische Netzwerke oder Vereinigungen. Sie kommunizierten über die neuen politischen Grenzen hinweg mit Hilfe von Zeitschriften, sie organisierten sich in Interessensgruppen oder trafen sich in Kunstzentren. Die künstlerische Identität war für sie wichtiger als die nationale. Dies galt vor allem auch für die Vertreterinnen und Vertreter des Kulturraums der ehemaligen Donaumonarchie, denen sich die Ausstellung widmet.

*„Die Kunst im Europa der Zwischenkriegszeit ist vom Wunsch nach internationaler Vernetzung geprägt, abseits der neuen politischen und ideologischen Grenzen. Es herrscht ein reger künstlerischer Austausch, aus dem heraus sich beispielsweise konstruktive oder surrealistische Tendenzen entfaltet“,* erzählt Alexander Klee, Kurator der Ausstellung.

Die neu entstandenen kosmopolitischen Netzwerke waren getragen vom interkulturellen Dialog und der Verwirklichung neuer künstlerischer Ideen und Konzepte über politische Grenzen hinweg. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs setzte dem ein jähes Ende und rückte das Verständnis der kulturellen Gemeinsamkeiten wieder in den Hintergrund. So endet die Ausstellung mit einem Zitat Franz Grillparzers: „Der Weg der neueren Bildung geht von der Humanität durch Nationalität zur Bestialität.“

Eine Ausstellung des Belvedere, Wien und des Centre for Fine Arts, Brüssel (BOZAR) in Kooperation mit dem Museum der Schönen Künste, Budapest – Ungarische Nationalgalerie. Die Schau wird vom 21. September 2018 bis 20. Jänner 2019 im Palais des Beaux-Arts, Brüssel (BOZAR) anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs gezeigt und ist ein Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018.

Pressebilder stehen unter [www.belvedere.at/presse](http://www.belvedere.at/presse) kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

Ein PDF des Ausstellungskatalogs kann auf Anfrage zugesandt werden: [presse@belvedere.at](mailto:presse@belvedere.at)

#BeyondKlimt

## KÜNSTLER\_INNEN in der Ausstellung

Robert Angerhofer  
Jenő Barcsay  
Eduard Bäumer  
Herbert Bayer  
Étienne Beothy  
Róbert Berény  
Herbert Boeckl  
Sándor Bortnyik  
Marcel Breuer  
Anton Lorenz  
Josef Čapek  
Gyula Derkovits  
Friedl Dicker-Brandeis  
Mary Duras  
Zdeněk Dvořák  
Albin Egger-Lienz  
István Farkas  
Emil Filla  
František Foltýn  
Helene Funke  
Paul Gebauer  
Vilko Gecan  
Otto Gutfreund  
Anton Hanak  
John Heartfield  
Adolf Hölzel  
Anton Jasusch  
Béla Kádár  
Lajos Kassák (Hg.)  
Friedrich Kiesler  
Erika Giovanna Klien

Gustav Klimt  
Oskar Kokoschka  
Anton Kolig  
Béla Kontuly  
Tone Kralj  
Alfred Kubin  
Bohumil Kubišta  
František Kupka  
Josef Lada  
Franz Lerch  
János Mattis-Teutsch  
László Mednyánszky  
Ivan Meštrović  
Franz Metzner  
László Moholy-Nagy  
Farkas Molnár  
Koloman Moser  
Marie-Louise von  
Motesiczky  
Alfons Mucha  
József Nemes-Lampérth  
Otto Neurath  
Max Oppenheimer  
Wolfgang Paalen  
Péter Pálffy  
Veno Pilon  
Herbert Ploberger  
Jan Preisler  
Vojtěch Preissig  
Antonín Procházka  
József Rippl-Rónai

Wolfgang Schaukal  
Egon Schiele  
Alois Hans Schramm  
Ernő Schubert  
Fritz Schwarz-Waldegg  
Franz Sedlacek  
Franz Singer  
Lilly Steiner  
Jan Štursa  
Jindřich Štyrský  
János Tábor (Tauphert)  
Richard Teschner  
Wilhelm Thöny  
Lajos Tihanyi  
Toyen (Marie Čermínová)  
Walter Trier  
Béla Uitz  
Marianne (My) Ullmann  
Milivoj Uzelac  
Victor Vasarely  
János Vaszary  
Rudolf Wacker  
Rudolf Wacker  
Imrich Weiner-Kráf  
Andor Weininger  
Alfred Wickenburg  
Fritz Wotruba  
Jan Zrzavý

## KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

### ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

23. März bis 26. August 2018

Samstag, Sonntag und Feiertag | 15 Uhr

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | keine Anmeldung erforderlich

### AUSSTELLUNGSÜBERGREIFENDE FÜHRUNG

**Klemens Brosch (1894–1926) | Klimt ist nicht das Ende**

**Wunderkind und Wegbereiter**

Mittwoch, 28. März und Freitag, 25. Mai | 16.30 Uhr

Klemens Brosch galt bereits früh als geniale Zeichenbegabung. Seine pedantische Präzision, die Beschäftigung mit dem Symbolhaften, dem Zauber und der Vergänglichkeit der Natur machten ihn bald zum Vorreiter von Neuer Sachlichkeit und dem späteren Surrealismus. Sabine Müller-Englerth (Kunstvermittlung, Belvedere) entführt Sie in die fantastischen Traumwelten von Klemens Brosch und Alfred Kubin, Toyen, Wolfgang Paalen und Rudolf Wacker.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1,5 Stunden | Anmeldung

### STATIONENLESUNG

**Der Traum von Europa**

Samstag, 31. März | 11 Uhr

Freitag, 18. Mai und 29. Juni | 18 Uhr

Europäisches Gemeinschaftsgefühl. Wäre ein solches Empfinden schon nach dem Ersten Weltkrieg möglich gewesen? Oder stand die Zeit um 1918 nur im Zeichen der Letzten Tage der Menschheit? Was wurde aus der Welt von Gestern? Als Antwortmöglichkeit zeigt die Schau, in welchem hohem Ausmaß sich gerade die bildende Kunst als Ausdruck eines gelebten Europas verstand. Die Stationenlesung spürt dem „europäischen Traum“ der Zwischenkriegszeit nach, ehe dieser sich zu verflüchtigen begann. Von und mit Philipp Reichel-Neuwirth (Historiker und Schauspieler).

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **EXPERTENFÜHRUNG**

### **Gustav Klimt versus expressionistische Avantgarde**

Donnerstag, 5. April | 16.30 Uhr

Unmittelbar nach Klimts plötzlichem Tod im Februar 1918 stieg der Meister des Jugendstils endgültig zur mythischen Kultfigur auf. Bereits zu seinen Lebzeiten hatten die Werke seiner späten Jahre im Widerspruch zur zunehmend expressiven Malkultur gestanden. Klimts Bilder, in höchstem Maß geprägt von ästhetischer Raffinesse, ragten schon längst wie einsame Monolithe aus dem Kunstgeschehen ihrer Zeit.

Mit Franz Smola (Kurator Sammlung 20. Jahrhundert, Belvedere).

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **KURATORENFÜHRUNG**

### **Kunst im Aufbruch**

Donnerstag, 12. April und 17. Mai | jeweils 16.30 Uhr

Meist wird mit dem Ende des Ersten Weltkriegs auch das Ende einer Epoche verbunden. Die politischen und wirtschaftlichen Umbrüche der Zwischenkriegszeit prägten viele Künstler\_innen und beeinflussten ihr Schaffen in unterschiedlicher Weise. Die Ausstellung verfolgt anhand innovativer Entwicklungen den Wandel in der Kunst der ehemaligen Donaumonarchie. Mit Alexander Klee, Kurator der Ausstellung.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **AUSSTELLUNGSÜBERGREIFENDE FÜHRUNG**

### **Klemens Brosch (1894–1926) | Klimt ist nicht das Ende**

### **Wir sind durch den Krieg andere geworden!**

Freitag, 20. April, und Mittwoch, 30. Mai | 16.30 Uhr

Der Erste Weltkrieg traf die Generation rund um Klemens Brosch besonders hart. Die Massenvernichtung, der Tod im Schützengraben und das alltägliche Kriegsgeschehen waren grausamer als die schlimmsten Visionen. Anhand ausgewählter Werkbeispiele von Brosch bis Schiele veranschaulicht Markus Hübl (Kunstvermittlung, Belvedere), auf welche Weise die Schreckensbilder Eingang in die Kunst fanden.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1,5 Stunden | Anmeldung

## LESUNG

### **Margaret Stonborough-Wittgenstein Grande Dame der Wiener Moderne**

Mittwoch, 25. April | 18.30 Uhr

Margaret Stonborough-Wittgenstein genoss den Ruf, die klügste und kühnste Frau der Wiener Moderne zu sein. Wie kaum eine andere verkörperte sie den Aufbruch in eine Zeit selbstbestimmter Frauen. Margaret war Bauherrin und Intellektuelle, förderte Kunst und Wissenschaft. Klimt malte ihr Bildnis und war regelmäßiger Gast in ihrem legendären Salon. Schriftstellerin Margret Greiner liest Passagen aus ihrem Buch über die „Grande Dame“ der Wiener Moderne.

Lesung inkl. Ausstellungsbesuch: € 19,- | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

Ausstellungsbesuch am Tag der Veranstaltung bis 18 Uhr oder bis 26. August 2018 einmalig möglich.

## KINDERSONNTAGE

### **Alles außer Rand und Band**

Sonntag, 29. April und 10. Juni

Was hat Kunst mit kecken Kurzhaarschnitten, freundlichen Robotern und Swinging Jazz zu tun? Und woher kommen die vielen bunten Farben in unseren Bildern? Als neugierige Museumsdetektiv\_innen gehen wir diesen Rätseln nach und reisen in die Goldenen Zwanziger, die die alte Welt auf den Kopf stellten. Löse knifflige Rätsel und finde heraus, welche Dinge aus jener Zeit wir heute noch kennen. Eine aufregende Entdeckungsreise durch unsere kunterbunte Bilderwelt erwartet dich!

10.30 Uhr | 3 bis 6 Jahre

14.30 Uhr | 7 bis 12 Jahre

Dauer: 2 Stunden | Veranstaltungsbeitrag: € 4,50 Begleitpersonen kostenpflichtig

## **EXPERTENFÜHRUNG**

### **Die Kunst in der ehemaligen Tschechoslowakei 1918–38**

Mittwoch, 6. Juni | 16.30 Uhr

Nach der Gründung der ersten Tschechoslowakischen Republik im Jahr 1918 werden politische und geografische Grenzen markanter gezogen, doch bleibt die Kunst international. Kunstschaaffende führen das Erbe der klassischen Moderne weiter und erschaffen in europaweiten Netzwerken zugleich neue Positionen. Miroslav Halak (Belvedere) macht Sie mit den dominantesten Trends in der Kunstszene zwischen Pilsen und Košice vertraut.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **EXPERTENFÜHRUNG**

### **Von Rippl-Rónai zu Kassák**

### **Zur ungarischen Kunst der Zwischenkriegszeit**

Mittwoch, 20. Juni | 16.30 Uhr

Während József Rippl-Rónai noch der Tradition des späten Postimpressionismus und der französischen Nabis folgt, wird in Ungarn die Stimme der Konstruktivisten immer stärker. Um Lajos Kassák und László Mohóly-Nagy formt sich eine junge Generation, die konsequent die Ideen eines „neuen Künstlers“ verfolgt. Miroslav Halak (Belvedere) präsentiert die wichtigsten Positionen der ungarischen Kunst zwischen 1918 und 1938.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **EXPERTINNENFÜHRUNG**

### **Klimttöter? Österreichischer Expressionismus 1914–38**

Mittwoch, 27. Juni | 16.30 Uhr

Auf den existenzialistischen Furor des Frühexpressionismus folgt in der Zwischenkriegszeit eine expressive Ausdruckskunst, in deren Mittelpunkt der elementare und sinnliche Einsatz der Farbe steht. Anhand ausgewählter Werke wird deutlich, dass es sich beim „österreichischen Expressionismus der Zwischenkriegszeit“ um kein einheitliches Stilphänomen, sondern um die Summe höchst unterschiedlicher künstlerischer Haltungen handelt. Mit Stephanie Auer (Belvedere).

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG ANDERS SEHEN**

Donnerstag, 21. Juni | 16.30 Uhr

Die Ausstellung widmet sich der Kunst nach dem Ersten Weltkrieg in den ehemaligen Ländern der Donaumonarchie. Aus einem regen künstlerischen Austausch entwickeln sich konstruktive, expressionistische und fantastische Tendenzen. Detaillierte Werkbeschreibungen und Hintergrundinformationen bringen Ihnen die Kunst des frühen 20. Jahrhunderts näher.

€ 4,- (zzgl. Eintritt für Menschen mit Behinderung sowie Assistenzpersonen à € 3,-)  
Dauer: 1 Stunde | mit Sitzgelegenheiten | Anmeldung

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	<b>Klimt ist nicht das Ende. Aufbruch in Mitteleuropa</b>
Ausstellungsdauer	23. März – 26. August 2018
Ausstellungsort	Unteres Belvedere
Exponate	180
Kurator	Alexander Klee
Ausstellungskatalog	<b><i>Klimt ist nicht das Ende. Aufbruch in Mitteleuropa</i></b> Herausgeber_innen: Stella Rollig, Alexander Klee Autor_innen: Stephanie Auer, Éva Bajkay, Gergely Barki, Kurt De Boodt, Gábor Dobó, Paul Dujardin, Arnika Groenewald-Schmidt, Ivo Habán, Miroslav Haňák, Alexander Klee, Barbara Lesák, Flóra Mészáros, Stella Rollig, Franz Smola, Gabriele Spindler, Arnold Suppan, Merse Pál Szeredi, Markéta Theinhardt, Judith Elisabeth Weiss Grafikdesign: Manuel Radde Hirmer Verlag, 392 Seiten, 230 x 285 mm, 301 Abbildungen Deutsche und englische Ausgabe ISBN 978-3-903114-56-2 (deutsche Museumsausgabe) ISBN 978-3-903114-57-9 (englische Museumsausgabe) Verkaufspreis: EUR 39,-
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 <a href="http://www.belvedere.at">www.belvedere.at</a>
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134   M <a href="mailto:public@belvedere.at">public@belvedere.at</a>
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr Freitag 10 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 13,- (Unteres Belvedere)
Pressekontakt	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M <a href="mailto:presse@belvedere.at">presse@belvedere.at</a> Bilder stehen unter <a href="http://www.belvedere.at/presse">www.belvedere.at/presse</a> kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.
#BeyondKlimt	